

Bericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 24.10.2022

TOP 1: Nachfolge von Jürgen Matzner im Gemeinderat - Nachrücken von Axel Henle - Feststellung von Hinderungsgründen

Der Gemeinderat stellte bereits fest, dass bei Jürgen Matzner ein wichtiger Grund für sein Ausscheiden aus dem Gemeinderat anerkannt wird. Diese Entscheidung beendete seine Zugehörigkeit zum Gremium. Als nächste Ersatzperson auf dem Wahlvorschlag der Wir in Riedlingen (WiR) ist Axel Henle benannt. Er ist wählbar, Hinderungsgründe sind nicht bekannt.

Der Gemeinderat fasste einstimmig den **Beschluss**:

1. Der Gemeinderat stellt fest, dass Axel Henle zum Zeitpunkt des Nachrückens nach § 28 GemO wählbar ist.
2. Hinderungsgründe nach § 29 GemO liegen nicht vor.
3. Es wird festgestellt, dass Axel Henle für die Dauer der restlichen Amtszeit, also bis 2024, in den Gemeinderat eintritt.

TOP 4: Städtische Friedhöfe Riedlingen, Daugendorf und Neufra - Satzungsbeschluss

Die Verwaltung hat die neuen Preise, sowie neu hinzugekommene Dienstleistungen des derzeitigen Bestattungsdienstleisters in die Gebührensatzung eingearbeitet. Parallel wurden die Gebühren der Stadt Riedlingen, die für einen Bestattungsfall anfallen, neu kalkuliert und in die Gesamtgebühr eingerechnet. Der Anstieg der Bestattungsgebühren ist unter anderem durch den neu hinzugekommenen Vergütungssatz des Bestattungsunternehmens für die Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung der Bestattungs-/Beisetzungszeremonie in Höhe von 150,- € begründet. Dies war bisher im Preis für das Ausheben und Wiederauffüllen eines Grabes enthalten.

In der Satzung selbst wurden redaktionelle Änderungen vorgenommen, sowie die Bestattungsform „Urnenstätten in Gemeinschaftsgräbern inkl. Pflege“, die nicht nachgefragt wird, entnommen. Die Satzung und Gebührenordnung wurden nur bezüglich der Bestattungsgebühren hin überprüft und geändert. Die Gebühren für die Verleihung besonderer Grabnutzungsrechte wurden nicht überprüft, da diese noch bis Ende 2023 festgesetzt sind. Der Kostendeckungsgrad wurde bei den Bestattungsgebühren auf 100 % festgelegt.

Der Gemeinderat fasste einstimmig den **Beschluss**:

Die Friedhofssatzung mit Gebührenordnung wird entsprechend des vorgelegten Entwurfs beschlossen. Die Satzung tritt am 01. Januar 2023 in Kraft, gleichzeitig tritt die Satzung vom 10.01.2019 außer Kraft.

TOP 5: Ersatzbeschaffung eines Mehrzweckgeräteträgers für den städtischen Bauhof

Der bisherige Mehrzweckgeräteträger des Bauhofs ist seit 2002 im Einsatz. Mittlerweile weist das Fahrzeug erhebliche Gebrauchsspuren auf. Ebenso häufen sich die Reparaturen. Die Zuverlässigkeit des Fahrzeugs, das u. a. auch im Winterdienst eingesetzt wird, ist nicht mehr gewährleistet.

Es wurden mehrere Bauarten von Mehrzweckgeräteträgern zur Vorführung angefordert, um diese auf die Anforderungen und Bedürfnisse der Einsatzbereiche im Bauhof zu testen. Anhand der Testergebnisse und Erfahrungen wurde hierzu ein Leistungsverzeichnis mit den Mindestanforderungen für den zu beschaffenden Mehrzweckgeräteträger definiert. Ziel war unter anderem, dass bisher vorhandene Anbaugeräte ohne größere Umbauten weiter verwendet werden können. Ebenso soll das zu beschaffende Fahrzeug – wie das bisherige – über einen Frontlader sowie eine Pritsche verfügen.

Die Lieferung wurde öffentlich ausgeschrieben. Vier Firmen haben die Ausschreibungsunterlagen angefordert. Es wurde ein Angebot abgegeben. Nach Prüfung des Angebots belaufen sich die Beschaffungskosten auf 266.900 EUR brutto.

Sämtliche in der Ausschreibung festgelegten Mindestanforderungen werden erfüllt und eingehalten. Für die Inzahlungnahme des Altfahrzeuges wurden 15.000 EUR geboten.

Der Gemeinderat fasste einstimmig bei vier Enthaltungen den **Beschluss:**

Den Lieferauftrag für die Ersatzbeschaffung des Mehrzweckgeräteträgers mit Frontlader für den städtischen Bauhof erhält die Firma Agrom, Agrar- und Kommunaltechnik GmbH aus Riedhausen zum Angebotspreis von 266.900 EUR. Das Altfahrzeug wird an die Firma Agrom, Agrar- und Kommunaltechnik GmbH zum Preis von 15.000 EUR netto verkauft.

TOP 2: Verpflichtung von Axel Henle als Nachrücker für Jürgen Matzner im Gemeinderat

Axel Henle (WiR-Fraktion) rückt für die Dauer der restlichen Amtszeit, also bis 2024, für den ausgeschiedenen Jürgen Matzner nach.



Bürgermeister Schafft (rechts) verpflichtet Axel Henle (links) als Gemeinderat; Foto: Marion Buck

Bürgermeister Schafft verpflichtete Herrn Henle auf die Erfüllung seiner Amtspflichten, insbesondere darauf, die Rechte der Gemeinde gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern.

Der Gemeinderat nimmt die Verpflichtung von Axel Henle zur Kenntnis.

TOP 3: Nachrücken von Axel Henle in den Gemeinderat – Nachbesetzung der Ausschüsse

Im Zuge des Nachrückens von Axel Henle in den Gemeinderat der Stadt Riedlingen schlug die WiR-Fraktion folgende Veränderungen vor:

- Christian Masetti wird Mitglied im Kultur- und Sozialausschuss.
- Axel Henle rückt in den Verwaltungs-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss nach.
- Alle Mitglieder der WiR-Fraktion werden jeweils als Stellvertreter in den Ausschüssen bestimmt, in denen sie nicht bereits Mitglied sind, so dass eine gegenseitige Vertretung in den Ausschüssen gewährleistet ist.
- Im Ausschuss der Volkshochschule Donau-Bussen wird als Stellvertreterin Dorothea Kraus-Kieferle vorgesehen.

- Dorothea Kraus-Kieferle übernimmt außerdem die Stellvertretung der „allgemeinen“ Jugendvertreterin des Gemeinderats, Lea Fritz.

Der Gemeinderat fasste einstimmig den **Beschluss**:

Der Gemeinderat stimmt der Nachbesetzung der Ausschüsse entsprechend dem Vorschlag der WiR-Fraktion zu.

**TOP 6: Erweiterungsbau Kindergarten Neufra, Talblick 2
- Vergabe Zimmerarbeiten**

Die Ausschreibung für das Gewerk Zimmerarbeiten (Bauphysik/Ausführungsplanung, Gerüstarbeiten, Gebäudekonstruktion, Fenster/Aussentüren, Sonnenschutz) wurde erneut öffentlich ausgeschrieben.

Die Ausführung der Zimmerarbeiten ist im Frühjahr 2023 geplant.

Der Gemeinderat fasste bei einer Nein-Stimme und 22 Ja-Stimmen den **Beschluss**:

Der Bieter Nr. 1 Zimmerei Bayer GmbH & Co.KG aus Zwiefalten-Gauingen, erhält den Zuschlag für die Zimmerarbeiten. Die Auftragssumme beträgt 543.516,28 € brutto.

**TOP 7: Sanierung und Umgestaltung der Hindenburgstraße in Riedlingen
- Vergabe der Ingenieurleistungen für Kanalisation und Wasserleitung –**

Die Ingenieurleistungen zur Sanierung und Umgestaltung der Hindenburgstraße für die Planung der Verkehrsanlage, die Umgestaltung des Straßenraums und der Seitenbereiche wurden bereits an das Ingenieurbüro Funk (ARGE Senner), vergeben.

Der Kanal- und Wasserleitungsbestand in der Hindenburgstraße muss im Zuge, bzw. vor den Oberflächenarbeiten saniert werden. Aufgabe ist die Planung und Umsetzung der Kanal- und Wasserleitungsarbeiten zwischen der Schwarzachbrücke und der Hochwasserkanalbrücke einschließlich der Anbindung der Leitungen der einmündenden Straßen.

Das IB Funk hat in der Vergangenheit die Ingenieurleistungen im Rahmen der Eigenkontrollverordnung in der Kernstadt Riedlingen durchgeführt. Es verfügt somit über sämtliche Bestandsdaten, hydraulische Daten und über einschlägige Erfahrungen hinsichtlich Kanal- und Wasserleitungssanierungen.

Der Gemeinderat fasste einstimmig den **Beschluss**:

1. **Der Gemeinderat nimmt das Vorgehen zur Kenntnis und trägt das vorgeschlagene Vorgehen mit.**
2. **Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung die Planung der Sanierung der Kanal- und Wasserleitungsarbeiten in der Hindenburgstraße auf der Grundlage der HOAI und des Honorarvorschlages vom 20.05.2022 an des Ingenieurbüro Funk, Riedlingen zu vergeben und die erforderliche Maßnahmen zur Sanierung der Kanal- und Wasserleitung in der Hindenburgstraße durchzuführen.**

TOP 8: Städtischer Betriebshof – Baubeschluss Standort Kastanienallee

Ziel der Maßnahme ist es, die im Stadtgebiet und im ehemaligen Munitionsdepot in Pflummern verteilten Standorte möglichst zentrumsnah zusammenzuführen. Auf Grund des notwendigen Platzbedarfs ist dies weder am Standort in der Kastanienallee, noch am Standort am Brühlweg in einer Einheit realisierbar.

Deshalb wird vorgeschlagen, die Gärtnerei und die Lagerhallen am Standort in der Kastanienallee neu zu erstellen. Der Standort am Brühlweg soll die Werkstätten, die Büros für die Verantwortlichen des Bauhofs und der Hausmeister und die notwendigen Lagermöglichkeiten für die Ausstattung und das Material für den täglichen Bedarf beinhalten.

Langfristig ist angedacht, den städtischen Betriebshof am Brühlweg und beispielsweise die Feuerwehr an einem geeigneten, derzeit noch nicht zur Verfügung stehenden Standort zusammenzuführen, um gemeinschaftliche Nutzung z. B. der Werkstätten und Waschhalle zu ermöglichen.

Der Standort Kastanienallee bleibt in der langfristigen Planung bestehen. Hier sind die Ersatzlagermöglichkeiten für die Gebäude auf dem Stadthallenareal geplant, sowie die Unterbringung der mobilen Hochwasserschutzeinrichtungen, die momentan ebenfalls auf dem Stadthallenareal untergebracht sind.

Da das Stadthallenareal den städtebaulichen Schwerpunkt bei der Durchführung der Gartenschau 2035 darstellt, ist die Umsetzung der Ersatzlagermöglichkeiten als erste Maßnahme angedacht.

Als zweite Maßnahme ist die Umsetzung des Standortes am Brühlweg vorgesehen, die Planung erfolgt ebenfalls durch das Stadtbauamt und ist momentan in der Abstimmung mit den zukünftigen Nutzern.

Lagerhallen

Die Lagerhallen sind als kalte, einfache Systemhallen geplant. Lediglich für den Hochwasserschutz ist ein kleiner Teilbereich für den Aufenthalt im Bedarfsfall als beheizter Einbau geplant.

Als Erweiterungsoption ist bei Bedarf die Unterbringung der Jugendräume südlichen Grundstücksteil möglich. Die Ausführung ist momentan als Stahlhalle mit Holzverkleidung geplant wird aber alternativ auch als Holzkonstruktion ausgeschrieben, um ein möglichst breites Bieterfeld ansprechen zu können. Die Möglichkeit der Förderung wird geprüft.

Gewächshaus

Die Gärtnerei dient als Ersatz für das in die Jahre gekommene und nicht mehr wirtschaftlich betreibbare Gewächshaus an der St.-Gerhard-Schule. Dieser Standort wird dann städtebaulich entwickelt. Die Planung wurde mit den zu künftigen Nutzern abgestimmt.

Beheizt werden soll das Gewächshaus über eine Wasser-/Wasserwärmepumpe, eventuell unterstützt durch eine Solaranlage auf dem Dach der Lagerhallen.

Auf Grund der Komplexität des Bauwerks eines Gewächshauses soll die Ausschreibung als schlüsselfertige Leistung erfolgen.

Der Gemeinderat fasste mit 12 Ja-Stimmen, bei neun Nein-Stimmen und zwei Enthaltungen den **Be-**

schluss:
Der TOP wird vertagt.

TOP 9: Bekanntgaben der Verwaltung

a) Bekanntgabe der in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse des Bau- und Umweltausschusses vom 11.10.2022

Der Bau- und Umweltausschuss fasste in der Sitzung am 11.10.2022 folgenden Beschluss:

Mobilitätskonzept für die Stadt Riedlingen

- Angebotsanfrage -

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt die Randbedingungen zur Kenntnis und trägt das vorgeschlagene Vorgehen mit.

b) Lebendige Altstadt – Eingang Zuwendungsbescheid

Bürgermeister Schafft teilte mit, dass in Bezug auf das Projekt „Lebendige Altstadt“ inzwischen der Zuwendungsbescheid eingegangen sei.

c) Feldwegeunterhaltung im Bereich Biogasanlage / Bioenergie Riedlingen

Bürgermeister Schafft gibt bekannt:

Auf der Gemarkung Daugendorf im Gewann Rübgarten und Wolfsgrube, also im Bereich der Biogasanlage der Bioenergie Riedlingen, wurden im September Maßnahmen zur Unterhaltung einiger Feldwege unternommen. Stadtrat Stephan Schmid hat die Maßnahme in Absprache mit Markus Steinhart vom Bauamt, mit Stefan Kölzer vom Bauhof und mit Ortsvorsteher Armin Lenz koordiniert und bedankt sich für die unkomplizierte und effiziente Zusammenarbeit.

Die Maßnahme wurde wie folgt ausgeführt:

Die Firma Halder aus Bad Waldsee, mit entsprechender Gerätschaft ausgerüstet, hat den Abtrag des Wegrandes und den Einbau, bzw. die Verdichtung des Schottermaterials vorgenommen (die Gerätschaften wie Gräber und Rüttler wurden bereits 2021 von mir im GR in einem Kurzfilm vorgestellt).

Die Stadt hat im Rahmen des Budgets zur Unterhaltung von Feldwegen für den Teilort Daugendorf den Kalksschotter (ca. 420 Tonnen) im Wert von ca. 5.500.- € (incl. Zufuhr) geliefert.

Die Bioenergie Riedlingen hat zu gut 70% und ich selber zu knapp 30% die Maschinenkosten (gesamt ca. 5.000.- €) übernommen.

Man kann an dieser Maßnahme sehen, dass man unsere Feldwege sehr effizient und vor allem sehr wirtschaftlich unterhalten kann.

d) Schienenausbau bei Mengen bis 2030

Bürgermeister Schafft berichtete, dass die DB am zweigleisigen Ausbau Richtung Mengen festhalte. Das führe auch zu einer besseren Befahrbarkeit und Vertaktung im Bereich bis Riedlingen/Herbertingen. Die Umsetzung sei bis 2030 vorgesehen.

e) Sachstand Donaubahn

Bürgermeister Schafft berichtete, dass zuletzt u.a. für die Donaubahn entschieden wurde, dass batterieelektrische Züge nachbeschafft werden, begleitet von einem Oberleitungsbau. Ein Stadtrat merkte an, dass diejenigen, die seinerzeit über Teilelektrifizierung und Batteriebetrieb gespottet hätten, das nun öffentlich zurücknehmen sollten. Bürgermeister Schafft verwies darauf, dass die Beschaffungsprozesse sehr langwierig wäre. Der Bedarf könne sogar noch höher sein, wenn das Produkt im Halbstundentakt verfügbar wäre. Auch mit dem örtlichen Abgeordneten sei man diesbezüglich im Kontakt. Gut sei ferner auch, dass die Busverbindung Richtung Memmingen als Schnellbuslinie ausgeplant werde. Das stärke auch den Riedlinger Bahnhof.

TOP 10: Wünsche, Anfrage, Verschiedenes

a) Kreismusikfest: Dank an Musikkapelle Zwiefaltendorf

Ein Stadtrat bedankte sich bei der Musikkapelle Zwiefaltendorf für die monate- um nicht zu sagen jahrelange intensive Vorbereitung. Ein herzlicher Dank gehe daher an die Musikkapelle Zwiefaltendorf für die vielen Arbeitsstunden, sowie ein aufrichtiges Vergelt's Gott.

b) Projekt Natur Nah Dran – Dank an Beteiligten

Ein Stadtrat verwies auf das Projekt Natur Nah Dran, das vom NABU BW mitunterstützt werde. Es gehe dabei um eine naturnahe Begrünung im Ortsteil Daugendorf, d.h. auch einen Beitrag zum Erhalt der biologischen Vielfalt. Ein herzlicher Dank gehe an die Mitarbeiter der Stadt für die intensive Vorbereitung und das Herrichten der Flächen.

c) Ideenwettbewerb Stadthallenareal – Aktueller Stand?

Ein Stadtrat verwies darauf, dass die letzte Behandlung des Wettbewerbs zum Stadthallenareal bereits ca. ein halbes Jahr her sei. Daher bat er um einen aktuellen Stand. Die Verwaltung stellte eine Information in naher Zukunft in Aussicht. Auch eine Ausstellung werde es dazu geben.

d) Schlechter Zustand Straße „Hinter den Zäunen“ / Zell-Bechingen

Ein Stadtrat beklagte den schlechten Zustand der Straße „Hinter den Zäunen“ in Zell-Bechingen. Daher fragte er, wie es mit der Aufwertung der Straße aussehe. Die Verwaltung führte aus, man habe die Maßnahme auf dem Schirm. Die Umsetzung sei für nächstes oder übernächstes Jahr vorgesehen.

e) Sachstand Ruheforst – Begehung mit Ausschuss

Ein Stadtrat fragte, ob der aktuelle Zustand des Ruheforsts bereits der Endzustand sei. Überrascht wäre er darüber, wie viel Altgehölz dort herumliege. Für eine letzte Ruhestätte sei das fast schon unwürdig. Die Verwaltung stellte eine Begehung der Örtlichkeit in Aussicht.

f) Gesundheitsversorgung in Riedlingen

Ein Stadtrat regte an, dass im Zusammenhang mit der Gesundheitsversorgung in Riedlingen auch Daten aus der Vergangenheit so weitergegeben werden, dass man sich Doppelarbeit sparen könne.

g) Zerfall eines Gebäudes in der Alten Unlinger Straße

Ein Stadtrat erklärt, es bestehe der Eindruck, dass ein Gebäude in der Alten Unlinger Straße dem Verfall preisgegeben sei, und was die Stadt dazu meine. Konkret seien die Scheiben eingeschlagen und es regne hinein. Die Verwaltung nahm die Angelegenheit auf.